

DWA-Regelwerk

Merkblatt DWA-M 167-3

Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 3: Abscheideranlagen für Fette

Dezember 2024

Entwurf

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Deutschland
Tel.: +49 2242 872-333
Fax: +49 2242 872-100
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

Satz:

Christiane Krieg, DWA

Druck:

druckhaus köthen GmbH & Co KG

ISBN:

978-3-96862-771-7 (Print)

978-3-96862-772-4 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-3 (Dezember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.

8 In der 2007 veröffentlichten Ausgabe des Teils 3 waren Fettabscheider- und Stärkeabscheideranlagen gemeinsam geregelt. Zwar sind viele Anforderungen für beide Anlagen ähnlich, dennoch dienen sie unterschiedlichen Reinigungszwecken und haben somit – wenn auch wenige – unterschiedliche Anforderungen. Aus diesem Grund und zur besseren Übersicht für Anwendende des jeweiligen Teils, wurde für jede Anlage ein separater Merkblattteil geschaffen.

13 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 14 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 15 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 16 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 17 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 18 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 19 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

20 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

24 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

29 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhöhung der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu erwartende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultierende erhöhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

33 Hinweis

34 Die im Muster-Betriebstagebuch in Anhang D hinterlegten Register-Deckblätter werden beim zukünftigen Weißdruck zum kostenfreien Download in einem geschlossenen Benutzerbereich („DWAdirekt“) auf der DWA-Homepage zur Verfügung gestellt.

37 Änderungen

38 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-3 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- 40 a) Anpassungen an neue technische und rechtliche Regelungen;
- 41 b) Berücksichtigung der rechtlichen Regelungen aufgrund des Wegfalls der bauaufsichtlichen Zulassungen für Abscheideranlagen für Fette und Übertragung der diesbezüglichen Regelungen in die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB);

- 1 c) Aufnahme von Hinweisen zu Sanierung, Reparatur, Stilllegung und Wasserschutzgebieten;
2 d) Übersicht der Betreiberpflichten;
3 e) nicht mehr enthalten: Abscheideranlagen für Stärke werden zukünftig in Teil 6 der Merkblattreihe
4 DWA-M 167 fortgeführt.

5 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personen-
6 bezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die
7 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,
8 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise
9 auf alle Geschlechter.

10 **Frühere Ausgaben**

11 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks in Teilen das Merkblatt DWA-M 167-3 (12/2007)
12 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

13 **DWA-Klimakennung**

14 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-
15 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach
16 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-
17 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

18 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

19 **KS0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

20 **BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die
21 Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungs-
22 anlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rück-
23 stausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun
24 verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem
25 Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

26 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-
27 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter www.dwa.info/klimakennung verfügbar ist.

Frist zur Stellungnahme

Dieses Merkblatt wird bis zum

28. Februar 2025

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt): www.dwa.info/entwurfsportal eingesehen werden.

Dort und unter www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkpublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Team-ES@dwa.de

1 **Verfasserinnen und Verfasser**

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“ gehören folgende Mitglieder an:
6

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

Aus der DWA-Arbeitsgruppe IG-2.37 „Fetthaltiges Abwasser“ haben als Gäste mitgewirkt:

BRODA, Jörg	Haan
FLÖSER, Veit	Dipl.-Ing., Hannover
FUNKE, André	Dipl.-Ing., Monheim
JÄGER, Matthias	Dipl.-Ing., Stadtlengsfeld
KNOCHE, Rita	Dipl.-Biol., Dresden
LEEFERS, Meike	Weyhe-Melchiorshausen
PRILLER, Roland	Dipl.-Ing., Lenting
SCHUMANN, Sybille	Dr. rer. nat., Frankfurt am Main
WIMBERGER, Monika	Dipl.-Ing., Oldenburg

- 1 Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

VORSCHAU

1	Inhalt	
2	Vorwort	3
3	Verfasserinnen und Verfasser	6
4	Bilderverzeichnis	9
5	Tabellenverzeichnis	9
6	Hinweis für die Benutzung	10
7	1 Anwendungsbereich	10
8	2 Verweisungen	10
9	3 Abkürzungen	13
10	4 Hinweise zum Einsatz von Abscheideranlagen für Fette	14
11	5 Einbaugrundsätze	15
12	5.1 Vorbemerkungen	15
13	5.2 Anforderungen an den Einbauort	16
14	6 Einbau	17
15	6.1 Vorbemerkungen	17
16	6.2 Erdeinbau	18
17	6.2.1 Vorbemerkungen	18
18	6.2.2 Bestimmungen für den Aufbau	19
19	6.2.3 Bestimmungen zum Einbauort	19
20	6.3 Freiaufstellung	20
21	6.4 Einbau mit besonderen Anforderungen	20
22	6.4.1 Anforderungen an bauseits zu installierende Entsorgungsleitungen von Abscheideranlagen für Fette	20
23	6.4.2 Parallelanlagen	20
24	6.4.3 Fettabscheider zur getrennten Entnahme der Rückstände („Frischfettabscheider bzw. Teilentsorger“)	21
25	6.4.4 Anwendung der Abwasserteilstromtrennung	21
26	6.5 Abscheideranlagen in Überschwemmungsgebieten	22
27	6.6 Abscheideranlagen in Wasserschutzzonen	22
28	7 Inbetriebnahme	22
29	8 Betrieb	23
30	9 Eigenkontrolle	24
31	10 Wartung	24
32	11 Entleerung und Entsorgung	25
33	12 Generalinspektion/Überprüfung	27
34	13 Überwachung	28
35	14 Sanierung	29

1	15	Stilllegung von Abscheidern bzw. Abscheideranlagen	31
2		Anhang A Betreiberpflichten für den Betrieb von Abscheideranlagen für Fette	32
3		Anhang B Übersicht Regelungen, Rechtsgrundlagen und zuständige Stellen	33
4		Anhang C Leistungserklärung	34
5		Anhang D Muster-Betriebstagebuch – Abscheideranlagen für Fette	35
6	D.1	Bestandsdatenübersicht	36
7	D.2	Eigenkontrollen für Abscheideranlagen für Fette gemäß	
8		Merkblatt DWA-M 167-3	37
9	D.3	Weitere Eigenkontrollen (falls erforderlich) gemäß Merkblatt	
10		DWA-M 167-3	40
11	D.4	Entsorgungsbelege für Fettscheideranlagen	42
12	D.5	Prüfberichte der Sachverständigenprüfung bzw. Generalinspektion	
13		für Abscheideranlagen für Fette	43
14	D.6	Behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheide der	
15		Abscheideranlage für Fette	47
16	D.7	Planunterlagen (z. B. Entwässerungsplan) der Abscheideranlage für Fette	48
17	D.8	Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Abscheideranlage für Fette	49
18		Anhang E Anforderungen an Fachkundige für die Generalinspektion von	
19		Abscheideranlagen für Fette	50
20		Quellen und Literaturhinweise	51
21		Bilderverzeichnis	
22	Bild 1:	Einsehbarkeit bei erdeingebauten Abscheideranlagen für Fette	17
23	Bild 2:	Fliessschema für die getrennte Behandlung unterschiedlicher Teilströme	21
24		Tabellenverzeichnis	
25	Tabelle 1:	Abkürzungen	13
26	Tabelle 2:	Gruppeneinteilung für erdeingebaute Abscheider gemäß DIN 19901:2012	19
27	Tabelle D.1:	Eigenkontrollen – Entleerung, Reinigung, Frischwasserbefüllung,	
28		Entsorgung der Rückstände, Sachverständigenprüfung bzw.	
29		Generalinspektion	38
30	Tabelle D.2:	Eigenkontrollen – Wassermengen und Reinigungsmittelmenge	39
31	Tabelle D.3:	Weitere Eigenkontrollen – Schlammfang und Fettabscheider	41

Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

1 Anwendungsbereich

Die Merkblattrihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkblattrihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften.

Der vorliegende Teil 3 beinhaltet die Zusammenstellung der gültigen Regelungen für Abscheideranlagen für Fette nach der Normenreihe DIN EN 1825 und DIN 4040-100.

2 Verweisungen

Neben den in Merkblatt DWA-M 167-1:2024 in Abschnitt 6 genannten allgemeinen rechtlichen und technischen Bestimmungen gelten für Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Abscheideranlage für Fette folgende spezielle Regelungen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz, *Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen*

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung, *Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis*

BetrSichV – Betriebssicherheitsverordnung, *Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln*

GefStoffV – Gefahrstoffverordnung, *Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen*

NachwV – Nachweisverordnung, *Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen*

Indirekteinleiterverordnungen; länderspezifische Regelungen

LBO – Landesbauordnung; länderspezifische Regelungen

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-771-7 (Print)
978-3-96862-772-4 (E-Book)

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de